



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Juli 2022

Nr. 154

Das Vereinsleben nimmt wieder Fahrt auf!



Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer schier endlos andauernden Corona bedingten Unterbrechung konnten wir unser Vereinsleben wieder aufnehmen. Alle haben darauf gewartet, Freunde und Bekannte wieder zu treffen.

Im März war es dann endlich so weit. Unsere Frühjahrs-wanderung war der Auftakt für die Aktivitäten 2022. Es folgten bereits viele weitere.

Wir möchten daher diese Ausgabe unseres Heimatblatts schwerpunktmäßig dafür nutzen, um hierauf detaillierter einzugehen. Besonders erfreulich ist aus unserer Sicht, dass die Teilnahme an unseren Veranstaltungen immer weiter zugenommen hat. Wenn es die allgemeine Lage zulässt, hoffen wir, dass dieser Trend anhält und wir nicht im Herbst erneut Einschränkungen hinnehmen müssen.

Wir möchten daher bereits an dieser Stelle auf die weiteren Veranstaltungen dieses Jahres hinweisen.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und entspannte Urlaubstage.

Der Vorstand

Ehrenamtliches Engagement in Lohne

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) (Fortsetzung vom Heimatblatt Nr. 153)

(Bericht: Heike Tebbel)



Einweihung des neuen Feuerwehrhauses und DRK Heims (Januar 2000)

Das neue Gerätehaus der Feuerwehr und des DRK Lohne an der Franz-Josef-Straße war der ideale Standort, um möglichst schnell auf die damals noch in Planung befindliche Autobahn A31, die Bundesstraße B213 oder in den Ortskern zu gelangen. Für knapp eine Millionen Mark war es gelungen, ein modernes Haus für beide Vereine zu bauen. Für das DRK hieß das, dass sie nun zwei Fahrzeuggaragen, einen Versammlungsraum, einen Gruppenraum und eine Küche ihr Eigen nennen konnten. Um den Nachbarschaftsfrieden nicht zu stören, bekam jeder Verein einen separaten Eingang. Diese Konstellation: Feuerwehr und Rotes Kreuz war und ist eine gute Kombination, das konnte man mit den Jahren merken.

Unterstützung der Feuerwehr

Das DRK Lohne unterstützt nicht nur andere Rotkreuz-Vereine oder bei Katastrophen, nein, mit der Feuerwehr Lohne hat es ebenfalls eine enge Bindung. Die Rotkreuzler unterstützen bei Übungsabenden mit dem Darstellen von Verletzten, wie im Bild zu sehen ist auf dem Verkehrssicherheitstag im Juli 2000 auf dem Marktplatz oder erklären den Umgang mit einem AED (Defibrillator). Die Rotkreuzler sind im Verletzungen schminken sowie Verbinden geschult, doch Verletzte aus einem Auto schneiden, das muss die Feuerwehr. Die Feuerwehr wiederum kann ihr Wissen an Dienstabenden dem DRK weitergeben und so zum Beispiel die Vorgehensweise bei einem Fettbrand erklären, da dies unter Umständen bei einem Verpflegungstrupp vorkommen kann.

Ebenfalls unterstützt das DRK bei länger andauernden Einsätzen der Feuerwehr mit Verpflegung, so auch in der Nacht zum Karfreitag im Jahr 2010. Es stand eine Scheune in Lohnerbruch in Vollbrand. Die eingesetzten Feuerwehrleute wurden in den Morgenstunden von den Lohner Helfern mit Frühstück und heißem Kaffee verpflegt.



2018 unterstützte Lohne ebenfalls beim Moorbrand bei Meppen in der Führungsebene. Für die eingesetzten Helfer wurde ein Betreuungsplatz zur Unterbringung und Verpflegung eingerichtet, der unter anderem von Helfern aus Lohne betrieben wurde.

Ende September 2019 ereignete sich ein Unfall mit einem Gefahrguttransport auf der Autobahn A31, hierbei waren knapp 130 Einsatzkräfte beteiligt, die verpflegt werden mussten. Da sich die Bergung schwieriger gestaltet hatte, wurde den Einsatzkräften auf der Autobahn Mittag- sowie Abendessen

zur Verfügung gestellt. Für solche spontanen Einsätze sind immer Essensvorräte vorhanden „für den ersten Angriff“.

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Einsätzen zählen unter anderem die Blutspende und die Altkleidersammlung. In Deutschland werden täglich 15.000 **Blutspenden** benötigt. Doch die Zahl der Spender geht immer weiter zurück. Auch in Lohne waren es Mitte der 90er Jahre noch knapp 280 Spender pro Blutspende und heute sind es nur noch rund 200 Spender pro Termin. Es ist wichtig, dass junge Spender folgen, während die regelmäßigen Spender auf Grund der Altersgrenze von 69 Jahren oder Krankheit ausscheiden.

Für die **Altkleidersammlung** werden im Frühjahr und Herbst an jeden Haushalt Kleidersäcke verteilt, die von den Lohner Helfern am Tag der Aktion eingesammelt werden. Im gesamten Kreisgebiet wird zeitgleich gesammelt und so kommen einige Tonnen an Kleidung zusammen. Gute noch tragbare Kleidung wird wiederverwendet und für den Notfall gelagert, zum Beispiel in der Kleiderkammer in Nordhorn. Für den unglücklichen Fall, dass nachts ein Mehrfamilienhaus in Flammen steht und die Bewohner ohne ihr Hab und Gut gerettet werden, können sie die wichtigsten Kleidungsstücke aus der Kleiderkammer erhalten.



Im Frühjahr 2008 wurde der rote Mannschaftstransporter durch ein neues Fahrzeug abgelöst. Der rote Bulli hatte bereits 200.000 km auf dem Buckel und auch schon bessere Tage erlebt. Das neue Fahrzeug wurde aus Geldern der Gemeinde und Kreismitteln aus dem Katastrophenschutz finanziert, doch der Löwenanteil von mehr als der Hälfte des Kaufpreises wurde vom Ortsverein selbst aufgebracht. Es war eine Investition in den Katastrophenschutz, die Bereitschaft und vor allem auch in die Jugend, denn das Jugendrotkreuz hatte zu diesem Zeitpunkt mehr als 100 Mitglieder.



Im Frühjahr 2008 wurde der rote Mannschaftstransporter durch ein neues Fahrzeug abgelöst. Der rote Bulli hatte bereits 200.000 km auf dem Buckel und auch schon bessere Tage erlebt. Das neue Fahrzeug wurde aus Geldern der Gemeinde und Kreismitteln aus dem Katastrophenschutz finanziert, doch der Löwenanteil von mehr als der Hälfte des Kaufpreises wurde vom Ortsverein selbst aufgebracht. Es war eine Investition in den Katastrophenschutz, die Bereitschaft und vor allem auch in die Jugend, denn das Jugendrotkreuz hatte zu diesem Zeitpunkt mehr als 100 Mitglieder.

Naturkatastrophen

Immer wieder kommt es zu Naturkatastrophen, bei denen das Rote Kreuz unterstützen muss. Auf Grund des breitgefächerten Wissens kann das DRK bei vielen Unglücken unterstützen, so auch im Jahr 2005 in Ochtrup. Am ersten Adventswochenende war es unter anderem im Münsterland, südlichem Emsland und Tecklenburger Land zu ungewöhnlich hohen Schneefällen gekommen. Im Kreis Steinfurt wurde der Katastrophenfall ausgerufen, aufgrund von länger andauernden Stromausfällen. Die Lohner Rotkreuzler haben hier bei der Verpflegung der Einsatzkräfte unterstützt.

Ende August 2010 trat nach starken Regenfällen die Vechte in der Nordhorner Innenstadt über die Ufer. Verschiedenste Vereine wurden alarmiert, um Sandsäcke zu packen und Wasser abzupumpen. Lohne hat hier als Verpflegungsgruppe die Einsatzkräfte vor Ort verpflegt.

Im Juni 2013 wurde in mehreren Kreisen Deutschlands der Katastrophenfall ausgerufen, nachdem tagelange Regenfälle die Ufer mehrerer Flüsse hat übertreten lassen. Tausende Helfer waren aus ganz Deutschland angereist, um die Menschen und Städte vor dem Wasser zu schützen. Deiche wurden verstärkt, Sandsäcke gepackt und Dämme gebaut. Helfer vom DLRG, dem technischen Hilfswerk, Soldaten und freiwillige Helfer packten alle zusammen an.

Das DRK Lohne war mit anderen Ortsvereinen aus unterschiedlichen Landkreisen in Stendal für die Verpflegung der Hilfskräfte sowie evakuierte Anwohner eingesetzt. Aus Essensspenden wurden Mahlzeiten gezaubert und teilweise den Helfern direkt auf den Deich zum Essen gebracht.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 kam es in mehreren europäischen Ländern zu Sturzfluten beziehungsweise zu Überschwemmungen. In Deutschland waren vor allem Nordrhein-Westfalen und Rheinland-



Betreuung der Betroffenen im Schadensgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler (Juli 2021)

Pfalz stark betroffen. Entlang der Ahr und dem

Erft wurden ganze Dörfer von der Flut mitgerissen und wichtige Infrastrukturen zerstört. Eine Woche nach dieser Nacht sind Grafschafter Helfer zusammen mit dem Landesverband Niedersachsen in den Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler gefahren. Die Aufgabe des Roten Kreuzes war, den Betroffenen ein offenes Ohr zu schenken, ihnen zuzuhören und Mut zuzusprechen. Kleinere Verletzungen oder Pflegetätigkeiten wurden ebenfalls durchgeführt, da die ansässigen Pflegedienste selbst betroffen waren, die Straßen teilweise nicht passierbar und die Kommunikation über Telefon schwierig war. Nach kurzem Wechsel der Hilfsorganisationen aus Niedersachsen, haben die Lohner Helfer nach drei Wochen für alle 110 Einsatzkräfte vor Ort gekocht. Mit der Feldküche und dem Küchen-LKW wurde täglich frisch gekocht und so die Motivation der Helfer hochgehalten.



Küchenbereich in Stendal (Juni 2013)

Menschliche Krisen

Im Jahr 2015 und 2016 während der Flüchtlingskrise half das DRK unter anderen in Schwanewede und Nordhorn, als die ersten Geflüchteten nach Deutschland gebracht wurden. Das DRK hat sich mit den vorhandenen Strukturen und vielen ehrenamtlichen Helfern schnell organisiert und konnte den Menschen eine erste Unterkunft bieten. Nachdem die Menschen die ersten Nächte in der Kreissporthalle in Nordhorn verbracht hatten, wurde das alte Marien-Krankenhaus als Notunterkunft umfunktioniert. Den Menschen wurden Kleidung, ärztliche Versorgung und warme Mahlzeiten geboten. 2022 wiederholt sich die Geschichte und wieder muss geflüchteten Menschen eine Unterkunft geboten werden. Mit den Erfahrungen aus der letzten Krise, kann schnell reagiert werden. Die Menschen werden in der Kreissporthalle in Nordhorn untergebracht, sie werden seelisch betreut und mit Kleidung und Hygieneartikeln versorgt.

In den Notunterkünften bleiben die Menschen nicht lange, da sie schnell in einen „normalen“ Alltag zurückkehren sollen.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz in Lohne wurde im Jahr 1995 gegründet. Damals starteten Jan Kieft und Hannelore Köbbe mit 37 Jungen und Mädchen, von denen heute noch ein paar im Verein tätig sind. Den Kindern sollte eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten werden mit Spiel, Spaß und Erster Hilfe. Einmal wöchentlich traf man sich im Unterrichtsraum der Feuerwehr und lernte die Ziele und humanitären Ideen des Roten Kreuzes kennen. Der Verein sollte jeden ansprechen und war und ist für alle Kinder und Jugendlichen kostenlos. Die Lohner Gruppen waren Ende der 90er und zu Beginn der 2000er Jahre stark bei den kreisweiten Wettbewerben vertreten. 2001 füllten allein die Lohner Gruppen die Jugendherberge in Uelsen mit an die 100 Kindern.

Wettbewerbe des Jugendrotkreuzes bestehen zu einem Drittel aus Sport und Spiele Stationen, an denen die Kinder zum Beispiel zu fünft Sack hüpfen müssen, Erbsen und Bohnen mit Strohhalmen sortieren oder einen Tischtennisball durch einen Parcours pusten müssen. An zwei Stationen werden Notfälle realistisch dargestellt, die die Kinder versorgen müssen. An einer Gesundheitsstation müssen die Kinder beispielsweise erraten, wie viel Zucker in Lebensmitteln ist. Eine Sozialstation stellt die Kinder vor die Herausforderung, ein behindertengerechtes Jugendzentrum mit Legosteinen zu bauen und bei einer Rot-Kreuz-Wissens-Station müssen Fragen zur Entstehungsgeschichte und alles zum Roten Kreuz beantwortet werden. Vorher müssen sich die Gruppen meistens etwas Kreatives passend zum Thema, wie zum Beispiel einen Sketch, einen Tanz oder ähnliches überlegen und abends vor allen aufführen.

Alle Aufgaben werden in Altersstufen unterschieden, so müssen 7-Jährige einer Person mit Nasen bluten helfen und 18-jährige einen Motorradfahrer nach einem Unfall versorgen.

Lohne war auf den jährlich stattfindenden Wettbewerben stets erfolgreich und konnte oft einen Pokal mit nach Hause nehmen. Im Jahr 2016 konnte Lohne in allen vier Altersstufen den ersten Platz auf Kreisebene erreichen und fuhr mit 4 Gruppen auf die Bezirkswettbewerbe.



Bezirkswettbewerbe in Melle 2016

Der Spaß und die Gemeinschaft stehen an erster Stelle, beim Jugendrotkreuz sowie beim DRK. Die Entwicklung, die jeder einzelne im Verein durchmacht, ist groß. Ob es die Gruppenkinder sind, die nach mehrfachem Üben die Stabile Seitenlage problemlos hinbekommen. Das Selbstvertrauen, das die Kinder gewinnen, wenn sie in der Gruppe schwierige Aufgaben meistern und einen Pokal nach Hause bringen. Oder die Erwachsenen, die mit ihren Aufgaben wachsen und mit jeder Übung und jedem Einsatz etwas dazu lernen.

Ausblick

Aktuell ist ein Neubau an der Henry-Dunant-Straße in Lohne in Planung. Passender Weise wird die Straße nach dem Gründer des DRK benannt.



ausgezeichnet mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Hörtechnik damals
wie heute:
Der Schlüssel zum
guten Verstehen.
Wir beraten Sie gerne

Sabine Welling HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.- Do.- Fr.:
15.00-18.00 Uhr

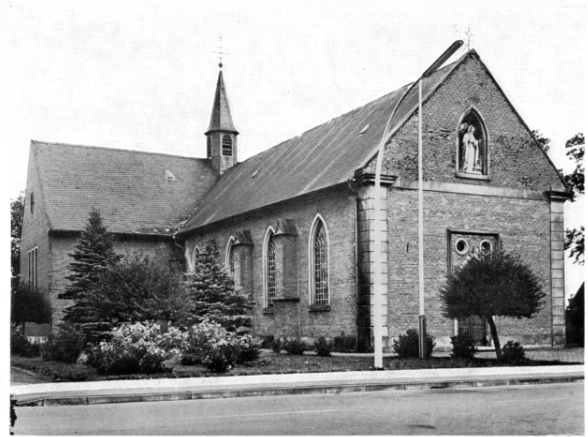
Hauptstraße 36
49835 Wiem.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

50 Jahre Neubau der Antoniuskirche

(Nach Zusammenstellungen von Heinrich Koopmann aus dem Buch 75 Jahre St. Antonius Lohne)
(Bericht: Maria Borker)

Am 30. September 1972 wurde die neue Kirche in Lohne feierlich vom damaligen Bischof Dr. Helmut Hermann Wittler konsekriert. Am 15. Mai 1971 wurde der Grundstein gelegt und in seiner Ansprache erinnerte der Domkapitular Hubert Kohstall daran, dass dieses die dritte Grundsteinlegung für eine Kirche in Lohne war.

Die erste Kirche wurde 1852 gebaut und 1936 erweitert. War man zu diesem Zeitpunkt von einem Wachstum der Gemeinde bis zu 1.600 Mitgliedern ausgegangen, so gehörten 1960 bereits 2.154 Personen zur Kirchengemeinde. Schon damals plante der Kirchenvorstand mit Pfarrer Purk eine Erweiterung der Kirche und der Wunsch nach einem Kirchturm wurde wieder aufgegriffen.



Kirchen-Erweiterung 1936

Pfarrer Purk verließ aus gesundheitlichen Gründen 1960 die Pfarrgemeinde und seine Nachfolger trat Johannes Gausmann an. Er befasste sich auch sofort mit den Plänen einer Kirchenerweiterung. Es wurden renovierte Kirchen besichtigt, Vorentwürfe gemacht und bald kam die Erkenntnis, dass ein Umbau nicht befriedigend wäre. Auf einer Bürgerversammlung 1964 sprach sich die Gemeinde auch mehrheitlich für einen Neubau aus.

In den nächsten Jahren wurden dann konkrete Pläne entwickelt und vor allem auch die Gemeindeglieder angesprochen, für den Neubau zu spenden. Die Planungen sahen vor, dass der Zuschuss des Bistums 800.000 DM, aus Landverkauf 500.000 DM und an Eigenmittel 700.000 DM aufzubringen waren. Viele Bürger verpflichteten sich, einen Monatslohn bzw. einen Betrag dem Grundbesitz entsprechend zu spenden.

Am 8. September 1970 wurde die letzte Messe in der Kirche gefeiert und anschließend unter Zuhilfenahme von Panzern aus Lingen abgerissen.



Pfarrer Gausmann trug maßgeblich zur Gestaltung der Kirche und auch zur Innengestaltung bei. Die Endsumme des Neubaus belief sich auf 2.277.000 DM.

Der Wunsch nach einem Kirchturm wurde gleich anschließend in Angriff genommen. Den Gemeindegliedern wurde ein Zahlungsmodus von 1/3 eines Monatslohnes vorgeschlagen, und die Bau summe kam somit zustande, da vom Bistum und auch Sonstigen keine Zuschüsse gegeben wurden. Weihnachten 1976 war der Turm fertig, Pfarrer Gausmann erlebte es nicht mehr. Er starb im November 1976.

Nach Pfarrer Gausmann war die Kirche Einsatzort von Pfarrer Josef Plümer und Pfarrer Reinhard Trimpe. Seit 2011 ist Lohne eine Pfarreiengemeinschaft mit Wietmarschen und Pfarrer Gerhard Voßhage und Pastor Paul Berbers sind unsere Seelsorger.

Pfarrer Voßhage verlässt die Gemeinde zum 30.6. und Pastor Paul Berbers zum 31.8.2022.

Der Heimatverein bedankt sich bei beiden für die gute Zusammenarbeit und auch für die Teilnahme und guten Gedanken anlässlich der jährlichen Erntedankandachten.

Zum 1.9.2022 bekommt die Gemeinde einen neuen Pfarrer. Pfarrer Joby Thomas freut sich auf neue Aufgaben in der Pfarreiengemeinschaft. Er ist 46 Jahre alt, gebürtig aus Indien und seit 2011 in Deutschland. Er war zuletzt 7 Jahre als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Bissendorf-Wisingen-Schledehausen. Zur diesjährigen Erntedankandacht werden wir ihn gerne und herzlich begrüßen.

Aktueller Stand Wiederaufbau der Horizontalgattersäge Beck

(Bericht: Michael Motzek)

Die wichtigsten Arbeiten an der Säge konnten mittlerweile abgeschlossen werden. Technisch funktioniert alles weitestgehend reibungslos. Daher konnten die Gespräche mit der Gemeinde zur weiteren Gestaltung des Außengeländes fortgesetzt und wichtige Schritte eingeleitet werden. Eine Arbeitsgruppe beider Heimatvereine, in der Luise Revermann, Brigitte Schulz, Maria Stevens und Dr. Bert Eisele tätig sind und die sich mit der begleitenden Informationsvermittlung befasst, hat hierfür das Konzept noch einmal vorgestellt und erläutert. Diese Überlegungen sollen nunmehr als Grundlage für die anstehenden Diskussionen in den politischen Gremien der Gemeinde dienen.



Jan Borker

Schwanenborg 4
49835 Wietmarschen
Telefon 0591 800210
<https://borker.lvm.de>



BAUSTOFFE VOGT



Vereinsleben

Neue Wasserleitungen am Heimathaus verlegt

(Bericht: Michael Motzek)



Der Klimawandel geht leider auch an Lohne nicht vorbei. Die zunehmende Trockenheit in den vergangenen Jahren erforderte einen ständigen Einsatz von Wassersprengern, damit die Hecken und der Rasen rund um das Heimathaus keinen Schaden nehmen. Damit verbunden war aber auch ein immer größerer Aufwand für das Verlegen der Schläuche.

Um den Arbeitseinsatz zu erleichtern, wurden Anfang April an zwei Samstagen insgesamt ca. 220 m PVC-Rohrleitungen rund um das Gelände verlegt. Jetzt ist es möglich, an 13 neuen Entnahmestellen die Schläuche direkt anzuschließen.

Der Heimatverein dankt dem MB-Mietshop für seine Unterstützung.

Tourenbericht über die Radtour „Rundkurs ab Nordhorn“ am 23.04.2022

(Bericht: Hubert Schumacher und Norbert Bruns)

Ja, endlich! Nach etwa eineinhalb Jahren konnte von der Radwandergruppe des Heimatvereins mal wieder eine Tour gefahren werden. Eine entsprechende Resonanz zeigte sich auch bei der Anzahl der Teilnehmer.

Treff- und Startpunkt war für unsere Tour „Rundkurs ab Nordhorn“ der Parkplatz vor dem NINO-Hochbau in Nordhorn. Die Strecke führte uns zunächst stadtauswärts am Nordhorn-Almelo-Kanal entlang. Weiter fuhren wir über den Grenzpfad und dem Stroothuizerweg Richtung Dene-kamp. Dabei ging es teilweise durch Heidelandschaften und an dem „Schaapskooi“ vorbei. Kurz vor Beuningen überquerten wir die Dinkel, die uns nun eine Weile immer mal wieder begleitete.



In Beuningen machten wir eine erste kurze Pause, wobei die Möglichkeit bestand einen Blick in die kath. Kirche Johannes der Täufer zu werfen. Ein landschaftlich idyllischer Blick bot sich anschließend von der Dinkel her rückseitig auf das Landgut Singraven. Die Wassermühle Singraven

nutzten wir für eine weitere kurze Pause. Nun noch eine kurze Etappe bis an den Nordhorn-Almelo-Kanal zum Schuivenhuisje. Hier machten wir unser Mittagspicknick.

Das erste Ziel nach der Mittagspause war die Westerveld Møl nahe Lattrop. Die Mühle war in Betrieb und es bestand die Möglichkeit einer Besichtigung. Wir nutzten den Hintergrund mit der Mühle für ein erstes Gruppenfoto. Weiter ging es an Lattrop vorbei nach Brecklenkamp. Ein kurzer Halt bot dort den Blick auf das historische Gebäude vom Haus Brecklenkamp.

Schon bald danach querten wir den Grenzpfad und kamen alsbald zum Kloster Frenswegen. Den rückwärtigen Anblick nutzten wir nochmals für eine kurze Pause, bevor es an der Vechte entlang in die Innenstadt Nordhorns ging. Jetzt nur noch eine kurze Strecke am Vechtesee und am Nordhorn-Almelo-Kanal entlang, bis wir die Tour am NINO-Hochbau beenden konnten.



Nach dem Verladen der Räder besuchten wir das NINO-Cafe, wo bereits der Kaffee auf uns wartete. Obwohl es relativ windig war, hatten wir Glück, dass wir meist nur kurze Strecken gegen den Wind fahren mussten. Der ansonsten wolkenlose Himmel liess die frühlinghaften Landschaften wie im Bilderbuch erscheinen.

Tourenbericht über die Wandertour am 26.03.2022

(Bericht: Hedwig Vogt und Irmgard van der Heide)



Die erste in diesem Jahr geführte Wandertour war für uns Organisatoren ein toller Erfolg. Wir waren beeindruckt von der regen Teilnahme.

Der Treffpunkt war morgens um 10 Uhr beim Heimathaus Lohne. Dort wurden Fahrgemeinschaften gebildet, um zum Ausgangspunkt LOHNER SAND an der Schranke zu fahren. Durch die Pünktlichkeit aller Teilnehmer/-innen konnte mit einer kleinen Begrüßung und Erläuterung die Tagestour gestartet werden.

Wir sind durch den Lohner Sand zum Emshöhenweg und dann Richtung Wachendorf gewandert. Am Kanu-Camp in Wachendorf angekommen, hatten wir die Möglichkeit unsere Mittagspause bei viel Sonnenschein zu genießen.

Danach gingen wir weiter zum Baggerloch in Wachendorf und anschließend zum kleinen See, dann in Richtung Nordlohne zurück zum Ausgangspunkt. Der Abschluss der Tagestour war im Heimathaus Lohne organisiert, wo es gemütlich bei Kaffee und Kuchen endete. Wir freuen uns auf die nächste geplante Tour.

elektro 
GREIVING GmbH

◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen

◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen –Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de

Wir begrüßen den Wonnemonat Mai!

(Bericht: Elfriede Groth)

In Vorbereitung auf den traditionellen Brauch einen Maibaum aufzustellen, wurde ein Tag vorher in „Pastors Dannen“ von fleißigen Männern Tannengrün geschnitten, die Mai Krone gebunden und festlich geschmückt.

Am 30.04.2022 um 18:00 Uhr fanden sich mit dem Fahrrad etliche Besucher ein. Unser erfahrener Radtouren-Guide Hubert Schumacher hatte eine kleine einstündige Radtour vorbereitet. Im Lohner Sand wurde bei dem Schafstall, der zurzeit errichtet wird, eine kleine Getränkepause eingelegt. Vorbesitzer Heinrich Niehoff aus Nordlohne stand Interessierten Rede und Antwort über die Historie des alten Fachwerkgebäudes.

Danach fand das traditionelle Maibaum aufstellen auf dem Heimathof statt. Mit Unterstützung der Besucher durch lautes „Hau Ruck – Hau Ruck“ zogen kräftige Männer den großen Mast mit der Mai Krone in die Höhe. Christa Hegel und Margret Bekker hatten sich richtig schick gemacht und fungierten in alter Tracht als Mundschenke. Gemeinsam wurde angestoßen und der Mai mit einem Lied willkommen geheißen.

Wie in den Vorjahren hat Alfons Herbers dafür gesorgt, dass in unserem Backhaus Brot im Steinofen gebacken wurde. Maria Schröder servierte das duftende Brot mit Schinken, Käse und Marmelade. Da es sehr kühl war, schmeckte das Abendbrot mit heißem Kaffee und Tee auf der heimeligen Deele besonders gut. Ein paar Bierchen danach in gemütlicher Atmosphäre rundete den Abend ab. Wer wollte, konnte sich ein Steinofenbrot für Zuhause mitnehmen, welches wie jedes Jahr zum Verkauf angeboten wurde.

Der Heimatverein freut sich, dass das normale Leben, welches durch die Coronapandemie stark ins Stocken geraten ist, so langsam wieder an Fahrt gewinnt.



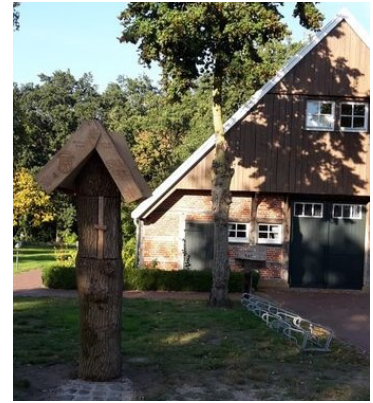
 BODEN+WAND CH GmbH	Parkett Bodenbeläge Bodenbeschichtungen Malerarbeiten Trockenbau WDVS-Arbeiten
	Raiffeisenstr. 6 · 49835 Wietmarschen-Lohne Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675 www.boden-wand.com · verwaltung@boden-wand.com

Der Bücherbaum steht jetzt allen zur Verfügung

(Bericht: Michael Motzek)

Im Herbst 2020 wurde der von Andreas und Daniel Hanenkamp gebaute Bücherbaum auf dem Gelände des Heimathauses errichtet. Corona bedingt konnte er bislang leider nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ab sofort steht er allen Interessierten zur Verfügung. Wir wünschen uns, dass dieses Angebot rege in Anspruch genommen wird.



Der Frühjahrsputz am Heimathaus geht weiter

(Bericht: Michael Motzek)

Am 10. und 11.06.2022 war auf dem Gelände des Heimathauses wieder richtig Bewegung. Für die nächsten Backtage wurde Holz geschnitten und gespalten. Jetzt hat es Zeit zum Trocknen. Wir können uns daher bereits auf die nächsten selbstgebackenen Brote freuen.



Am nächsten Tag wurde die Pflasterung ausgebessert. Sie war an verschiedenen Stellen abgesackt und stellte eine Stolpergefahr dar. Auch optisch war es nicht mehr ansehnlich. Dafür wurde das Pflaster ausgehoben, der Untergrund wieder befestigt und die Steine neu verlegt. Nach dem abschließenden Einsatz eines Rüttlers sieht alles wieder wie neu aus.

Termine

Alle Veranstaltungen stehen leider weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sie Corona bedingt zulässig sind.

- 04.07.2022 Vorstands- und Beiratssitzung
- 27.08.2022 Fahrradtour „Uelsener Runde“
- 04.09.2022 Altkreiswandertag Heimatverein
Lingener Land in Lohne
- 10.09.2022 Fahrradtour „Grafschafter Fietsentour 13“
- 12.09.2022 Vorstands- und Beiratssitzung
- 02.10.2022 Ökumenische Erntedankandacht
- 22.10.2022 Herbstwanderung
- 07.11.2022 Vorstands- und Beiratssitzung
- 02.12.2022 Nikolausknobeln

Ein Teil davon sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden.
Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.

Filiale Lohne
☎ 0591 9135-4420

Emsländische Volksbank eG

An dieser Stelle möchten wir auf eine Ausstellung im Emslandmuseum in Lingen hinweisen, die unserer Meinung nach Beachtung verdient. Es handelt sich hierbei um die Bilder zweier ukrainischer Mädchen, die vor dem russischen Angriffskrieg zu ihren Verwandten nach Lingen geflüchtet sind.

Innocentia
Невинність

Margaryta Humeniak Eva Humeniak




Wir sind 11 Jahre alt.
Unser Alltag wurde uns genommen,
aber unsere Kunst nimmt uns keiner!


Kunstaussstellung
16.06.2022 bis 31.08.2022
im Emslandmuseum Lingen

gefördert durch




Kontakt: cm@christinmross.com

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker (1. Vorsitzender)
Maria Stevens (2. Vorsitzende)
Michael Motzek (Geschäftsführer)
Elfriede Groth (Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.



RWG LOHNE eG

Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut
Tankstelle · Grill · Markt · Biogasservice

RAIFFEISEN TANKSTELLE
BENZSTRASSE 6, 49835 WIETMARSCHEN
TEL. 05908 969210

Mo. - Fr. 5.00 - 22.00 UHR
Sa. 6.00 - 22.00 UHR
So. 7.00 - 22.00 UHR

RAIFFEISEN MARKT
HAUPTSTRASSE 86, 49835 WIETMARSCHEN
TEL. 05908 9195380

Mo. - Fr. 8.00 - 18 UHR
Sa. 8.00 - 13 UHR

RAIFFEISEN GRILL LOHNE
BENZSTRASSE 6, 49835 WIETMARSCHEN
TEL. 05908 919430

Mo. - So 11.30 - 21.00 UHR

RAIFFEISEN GRILL WIETMARSCHEN
AM MARKT 7, 49835 WIETMARSCHEN
TEL. 05925 2020606

Mo. /
Di. 17.30 - 21.00 UHR
Mi. - Do. /
Fr. 17.30 - 21.00 UHR
Sa. - So. 17.00 - 21.00 UHR